

denn drey hundert jar / da das liebe Heufflin
der Christen / nicht allein / hunger / dur stvñals
lerley leibliche mangel leiden muste / sondern
auch von dem iren vertrieben / beraubt vnd jez
merlich ermordet wurden. Vnd ward endlich
des wütens vñ tobens der Tyrannen wider die
Christen (sonderlich so Prediger vnd Pfarrer
waren) so viel / das auff einen tag (wie man in
historien findet) durchs Römisch Reich sieben
tzig tausent Marterer erwürget wurden / Wie
man noch zu Rom einen Kirchhoff findet / dar
auff / wie man sagt 80000. Marterer / vnd 46.
Bischofe begraben ligen. So gieng der schwar
tze Teuffel im anfang hinan / greiff die Kirchen
mit dem rechten fasten an / das man spüren
musste / es were der leibhafftige Teuffel selb /
der im sinn hette / die Christen alzumal mit
seiner schwarzen farb / vom glauben vnd wort
abzuwenden / vnd gar auszurotten.

Vnd solcher sein anschlag ist im auch etli
cher massen geraten / Den viel Christen / da sie
vmb irs glaubens willen angefochten wur
den / vnd gezwungen / entweder den selbigen zu
verleugnen / oder den hals her zuhalten / wis
chen zu rücke / verleugneten ire Tauff / vnd wi
derrufften iren glauben. Gleichwol blieben ir
viel bestendig / die alles gewagt / vnd vmb
glaubens willen gelidten haben. Also das die
selbe erste zeit der Christenheit / wol heisset der
lieben Marterer zeit / da sie greulich mit hauf
fen hin

und

ci

fen hin